



Waffenruhe zu empfehlen und die bejüngelten Weisungen an die Kommandanten der türkischen Truppen zu erlassen.

### Zur Kaiser-Neise.

**Weissenburg, d. 24. September.** Se. Majestät der Kaiser sowie der Kronprinz sind auf dem Bahnhofs nachmittag 3/4 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhofs von den Spitzen der Zivil- und Militärschöden empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt worden. Das Wetter war während der Fahrt bis zum Rheinübergang bei Mainz noch günstig geblieben, die meisten des Rheins trat jedoch Regen ein, der bis zur Ankunft hier sich immer mehr verstärkte. Die Bahnhöfe in Württemberg, Baden und der Rheinpfalz, welche der kaiserliche Zug passierte, waren reich geschmückt und mit großen Menschenmassen angefüllt, welche dem Kaiser ihre Huldigung darbrachten. Der Empfang im hiesigen festlich geschmückten Orte war trotz des anhaltend fremden Regens in gleicher Weise frohlich. Aus allen umliegenden Dörfern waren die Bevölkerung hierher zusammengezogen. Die Ehrenwachen bildeten das 60. Infanterie-Regiment und das Königs-Jäger-Regiment. In der Stadt kantonierten zur Zeit 7 Kavallerie-Regimenter. Das Diner findet im Kreis-Directionsgebäude statt. Für heute Abend sind Vorbereitungen zu einem Zapfenstreich und zu einem großen Feuerwerk getroffen.

**Weissenburg, 25. Sept. Vormitt.** Se. Majestät der Kaiser hat sich heute früh 8 Uhr in der Uniform seines Husaren-Regiments nach Geiselsdorf zu den Kavallerie-Divisions-Übungen begeben. — Das Wetter scheint sich zu bessern. — Auf allen Wegen dromen große Zuschauermassen nach Geiselsdorf.

**Weissenburg, 25. Sept. Nachm.** Das Kavallerie-Manöver ist von herrlichem Wetter begünstigt und unter dem Andrang einer großen Zuschauermenge glänzend verlaufen. Prinz Karl von Preußen führte sein Manöverregiment Nr. 15 persönlich dem Kaiser vor. Um 3 Uhr finden ein Offizier-Steapelchale und zwei eifolische Bauernreinen statt, um 6 Uhr ein größeres Diner, zu welchem die Generale und Stabschefs eingeladen erhielten. Die enthusiastische Begrüßung des Kaisers durch die Bevölkerung dauert nicht allein fort, sondern ist noch in fortwährendem Wachen. Der Kaiser hat sich über die Bereitwilligkeit des ihm gewordenen Empfanges hoch erfreut ausgesprochen.

### Volkswirtschaftlicher Congreß.

**Bremen, d. 25. September.** Der Congreß deutscher Volkswirthe hat heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale des Künstlervereins seine Sitzungen eröffnet. Die Veranlassung wurde zunächst namens der Stadt Bremen durch den Bürgermeister Grabe begrüßt, worauf die Wahl des Bureaus erfolgte. Durch Affirmation wurden gewählte zum Präsidenten Dr. Braun, zum ersten Vicepräsidenten Baron Kueber. Auf der heutigen Tagesordnung steht die Beratung folgender Gegenstände: 1) Bericht über den Gewerkschaften; 2) die Erneuerung der bestehenden und die Abschließung neuer Handelsverträge; 3) die Frage betreffend die Eisenhölle, auf den Antrag von Danneberg (Hamburg) auf die Tagesordnung gesetzt. Morgen wird die Diskussion dieser Gegenstände eintreten, außerdem gelangen zur Debatte: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Eisenbahnen und der Ankauf der deutschen Eisenbahnen durch das Reich. Am Mittwoch wird eine Fahrt nach Wilhelmshaven und nach Bremerhaven unternommen und findet daher keine Sitzung statt. Für Donnerstag sind die Fragen wegen der gesetzlichen Regelung des Feingehalts von Gold- und Silberwaren, sowie die übrigen bis dahin noch unerledigte Gegenstände der Tagesordnung zur Beratung gestellt. — Bei der Abstimmung über Bericht- oder Gewerkschaften haben sich heute zum ersten mal die Parteien gemessen. Die Freihändler siegten mit 112 gegen 92 Stimmen für Gewerkschaften. — Was den zweiten Hauptgegenstand der Verhandlung, die Reichseisenbahnfrage, anlangt, so ist es beachtenswert, daß der als Referent zu Gunsten des Projectes designirte Dr. Alexander Meyer nicht auf dem Congresse erscheinen wird. Sein Ausbleiben darf damit erklärt werden, daß dieser Nationalökonom sich für die Bismarck'sche Idee nicht zu erwärmen vermag. Es ist daher nicht ganz unmöglich, daß der Correspondent Professor Dr. Böhmert, dessen

ten Enqueteberichte über die Frage des Ankaufs der Deutschen Eisenbahnen durch das Reich wir früher ausführlich reproducirt haben, mit seinen Anschauungen das Uebergewicht erlangen wird. Die Resolutionen, welche Dr. Böhmert vorbringt, dürfen in der formalistischen Fassung, die er ihnen jetzt gegeben, hier folgen: sie lauten dahin:

1) Der volkswirtschaftliche Congreß hält eine reichliche Befestigung der Hände der Deutschen Eisenbahnen, insbesondere der Unhöflichkeit und Verarmung der Tarif, für dringend geboten. — 2) Der zur Abhilfe dieser Mängel aufgestellte Plan eines Ankaufs der Deutschen Eisenbahnen durch das Reich erscheint vom volkswirtschaftlichen Standpunkte hauptsächlich aus folgenden Gründen beschleunigt: a. weil er die Finanzen des Reiches gestärkt, b. weil der weitere Ausbau der Deutschen Eisenbahnen unter der Verwaltung des Privatcapitals leiden muß; c. weil die Selbsthilfe und Selbstverwaltung kleinerer und größerer Verkehrsgebiete dadurch behindert werden; d. weil die Erhaltung der Reichseisenbahnen in Abhängigkeit von dem politischen Parteizwecken und von dem Emissen einer übermäßig centralisirten Reichsverwaltung gerathen; e. weil endlich zu berücksichtigen ist, daß dabei weder die lokalen und provinziellen Interessen, noch die Complicirtheit des Betriebes und die überall nöthigen Verkehrsbehörden eine reiche Berücksichtigung finden werden. — 3) Der Congreß hält die bisherigen Verträge, das Eisenbahnen gesetzlich zu regeln, nicht für bereitwillig erfindend, das eine gesetzliche Regelung nunmehr überaus als unmöglich zu erachten sei. Der Congreß erklärt es jedoch für richtig, nicht ein allgemeines Eisenbahngesetz, sondern ein spezielles Reichsgesetz zur Ausführung der Bestimmungen des Art. 107 der Reichsverfassung anzuhängen und empfiehlt die Einführung gesetzlicher Bestimmungen über das Tarifwesen, nicht ein Gesetz, das die Tarifbestimmungen der Tarifgesetze, sondern zum Zweck der Befestigung der Tarifbestimmungen, a. über das Tarifwesen und zulässige Ausnahmen; b. über die Verpflichtung der Eisenbahnen zur Herstellung directer Tarife; c. über die Art der Publication der Tarife, insbesondere über gleiche Fristen für das Inkrafttreten eines Tarifs und über die Wahl bestimmter Publicationsorgane; d. über die Minimaldauer eines Tarifs; e. über die Wiederaufnahme oder Veränderung eines Tarifs; f. über die Ungültigkeit von gebirgen Frachtnachlässen (Vorkaranten). 4) Bei der Entscheidung über das Eisenbahnen gesetzlich zu regeln, sei der Zweck der Erhaltung der Reichseisenbahnen im Interesse der öffentlichen Verkehrsinteressen, die Erhaltung der Reichseisenbahnen für den bestehenden Staat und Privatbahnen, sowie die Möglichkeit einer zukünftigen Verstaatlichung der Eisenbahnen und die Erleichterung eines weiteren Ausbaus der Eisenbahnen zu berücksichtigen.

### Der Congreß der Stadtverordneten

Der sechs städtischen Provinzen trat am 24. September unter sehr zahlreicher Theilnahme von Stadtverordneten, Vorstehern und Stadtverordneten im Hofsaale des Berliner Rathhauses zusammen. Die Präsesitzung weist die Anwesenheit von 326 Mitgliedern nach; die Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist fast vollständig vertreten, ebenso haben sich vierzig Mitglieder des Magistrats Colleg. eingefunden. Gegen 10 Uhr trat Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Straßmann die Sitzung und begrüßte, soweit sich bei der schlechten Witterung des Saales verhalten ließ, die Versammlung etwa mit folgenden Worten: „Es ist eine Ehrensache von Bedeutung, daß trotz der Kürze der vorbereitenden Zeit eine so große Zahl von Stadtverordneten aus den verschiedenen Provinzen nach freier Entscheidung sich hier eingefunden hätten, in dem Bewußtsein der Pflicht für das Wohl der Städte einzutreten. Es sei das ein schönes Zeugnis für den überall regenden Sinn für Selbstverwaltung und für das Bestreben, dieselbe im Geiste der Zeit und nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses auszuüben. Die Aufgabe des Congresses sei, die während der letzten Session des Abgeordnetenhauses in Bezug auf den Entwurf der neuen Städteordnung zu Tage getretene Uebereinstimmung der Städte öffentlich zu constatiren, nicht als officielle Vertreter, die per majoram Beschlüsse fassen, sondern aus Vertrauensmännern von allen politischen Richtungen, aus allen Berufsclassen, aus den verschiedensten Provinzen, und ein solches Gutachten werde sicherlich von Gewicht sein. Die Zeit der Vorbereitung des Congresses mußte leider so kurz bemessen werden, weil zu berücksichtigen stand, daß die Agitation für die bevorstehenden politischen Wahlen die besten Kräfte absorbiren werde, und weil zu hoffen ist, daß die Verhandlungen des Congresses dazu führen werden, bei den politischen Wahlen die communale Seite der Gesetzgebung mehr zu berücksichtigen. Von der Heranziehung der westlichen Provinzen sei bei der Verschiedenartigkeit der beiden Städteordnungen vorläufig abgesehen worden. Mit dem Wunsche, daß der Congreß dazu beitragen möge, der Gesetzgebung auf communalem Gebiete einen Fortgang zu geben, wie es im Interesse der Selbstverwaltung und der Freiheit erwünscht ist, schloß Herr Dr. Straßmann seine sehr beifällig aufgenommene Ansprache. — In das Bureau wurden darauf gewählt die Herren Dr. Straßmann in Berlin als Vorsitzender, Villet — Polen, Hanow — Anklam, Milch — Breslau, Fiebig — Halle, Lüders — Götting und Meyer — Thorn. Darauf trat die Versammlung in die Tagesordnung ein. Lüders — Götting referirte über die Bestimmungen bezüglich der Zusammenlegung des Magistrats, denen er nachstehende Fassung zu geben beantragte: „Der Magistrat wird von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt. Der Magistrat besteht aus: 1) dem Bürgermeister als dem Vorsitzenden; 2) wenigstens einem Beigeordneten oder zweiten stellvertretenden Bürgermeister; 3) unbesoldeten Stadträthen; die Zahl derselben beträgt, vorbehaltlich anderweitiger ordnungsgemäßer Bestimmungen, den sechsten Theil der Zahl der Stadtverordneten. Auf Bewerbsentscheidungen als Magistratsmitglieder werden: ein weiterer zur Stellvertretung des Bürgermeisters berufener Beigeordneter ein oder mehrere besoldete Stadträte (Senatoren, Kammerer). Die Zahl der besoldeten Magistratsmitglieder darf die Zahl der unbesoldeten nicht erreichen. In Stadtfreien muß mindestens ein Magistratsmitglied zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst befähigt sein.“

Dazu hat Friedländer-Hrow das Amendement gestellt, die Zahl der unbesoldeten Stadträte auf ein Viertel der Zahl der Stadtverordneten zu normiren; Richter-Berlin beantragte dagegen die Wiederherstellung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses, die Zahl der unbesoldeten Stadträte auf mindestens zwei und auf höchstens zwölf festzusetzen. Der alte Grundsat, daß die Zahl der nicht besoldeten Mitglieder des Magistrats die der besoldeten übersteigen müsse, sei in dem Regierungsentwurf nicht recht zum Ausdruck gekommen durch den Einfluß, den die Bürgermeister auf das Ministerium ausüben. Selbst für Berlin würden 12 unbesoldete Stadträte genügen, namentlich wenn die technischen Räte als solche aus dem

Magistrat ausscheiden, und wenn dadurch eine größere Zahl Stadtverordneter in den gemäßigten Deputationen notwendig werde, so sei das gar kein Fehler. Die übergroße Zahl der Magistratsmitglieder erschwere in den kleinen Städten nur die Befähigung der Stadtverordneten-Versammlung mit tüchtigen und vernünftigen Leuten. (Großer Beifall). — Der Correspondent Böhm-Berlin bestrich die von einer Reducirung der Zahl der Stadträte, insbesondere für Berlin, eine Veranschlagung der Geschäfte und verlangte die Befestigung der Stadträte als Magistratsmitglieder, da ein tüchtiger Schulmann schwerlich eine Stellung als simpler Magistratsbeamter annehmen werde. Nachdem jedoch Fiebig-Halle und andere Delegirte für den Richterlichen Aufgabartrag gesprochen, wurde die Resolution mit demselben angenommen, das Friedländer'sche Amendement dagegen abgelehnt.

Den Antrag von Dr. Böhm-Frankfurt a/O., namentlich zunächst die Bestimmungen über das Dreifachsystem zur Debatte zu stellen, lehnte die Versammlung ab, sich der vom Stadte. Eugen Richter aufgestellten Ansicht anschließend, daß die politische Frage besser den politischen Körperschaften zu überlassen sei. — Es folgten die Bestimmungen des Entwurfs, die Befestigung des Magistratscollegiums auf Befehl eines städtischen Beigeordneten unter Zustimmung des Bezirksraths betreffend. Der Referent, Stadte. Bruntner-Berlin, bezeichnende Bestimmungen als einen weiteren Beweis für die Absichtungen der Regierung, die Autonomie der Städte zu beschränken, die Erhaltung des Magistratsbüros zu kräftigen, das Präfectentum aufzurichten, dem man unter allen Umständen entgegenzutreten müsse. Auch der Beschluß des Abgeordnetenhauses, daß ein einfacher Majoritätsbeschluss zur Aenderung der magistratsrechtlichen Verfassung genüge, sei bedenklich, bei so folgenschweren Beschlüssen müßten alle Garantien der Uebereinstimmung beider städtischen Körperschaften gegeben sein. In diesem Sinne trat der Referent die Zustimmung der Versammlung zu nachstehender Erklärung: „Der Stadtverordneten-Congreß ist der Ansicht: Die Befestigung der collegialischen Verfassung des Magistrats soll nur zulässig sein, wenn beide städtischen Behörden übereinstimmen und wenn der Beschluß nach Analogie der Verfassungsänderungen in drei Lesungen mit längerem Zwischenraume von mindestens sechs Wochen wiederholt worden und die Resolution des Referenten wiederholt zur Annahme. Zu den Bestimmungen über die gemeinschaftlichen Sitzungen des Magistrats und der Stadtverordneten wurde nach einem sehr sachlichen Referat des Stadte. Springler-Berlin folgende Resolution angenommen: „Der Congreß hält dafür, daß die in der Regierungsvorlage enthaltenen Bestimmungen, betreffend die Abhaltung gemeinschaftlicher Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, unter Vorbehalt des Bürgermeisters, die Selbstständigkeit der Stadtverordnetenversammlung untergraben und damit deren Beschlüssen denjenigen Werth nehmen, welchen die Beschlüsse einer Gemeindevertretung haben müssen; daß diese Beschlüsse zugleich geeignet sind, das Ansehen des Magistrats, der dazu berufen ist, die ganze Geschäftsführung aller die Gemeinde betreffenden Angelegenheiten zu leiten, zu schädigen, und daß ein durch eine gemeinsame Abstimmung in einer Sitzung beider städtischen Collegien festgesetzter Beschluß kein Communalbeschluss ist, wie ihn die Städteordnung verlangt.“ Damit schloß die erste Sitzung des Congresses.

### Orientalische Angelegenheiten.

DN. Es wird als ausgemacht angenommen, daß der Reichsmarschall von Manteuffel dem Kaiser Alexander nach Warschau die Versicherung überbrachte, daß Deutschland würde im Falle eines Krieges zwischen Rußland und der Porte neutral bleiben. Wir erfahren nun, daß das deutsche Cabinet keineswegs die Neutralität der übrigen Mächte zur Bedingung der seinigen gemacht hat. Vielmehr soll erklärt worden sein, daß Deutschland nicht in der Lage sei würde, etwaige Maßnahmen Englands und Oesterreichs zu verhindern. Diese Mittheilung, welche uns ziemlich guter Quelle zufolge, scheint durch die seit der Warschauer Reise des Reichsmarschalls von Manteuffel eingetretene Ereignisse bekräftigt zu werden. Es ist eine Thatfache, daß Rußland sich im Einvernehmen mit den übrigen Mächten befindet und auch die russische Presse ist plötzlich feil und freudig geworden. Wir wollen es vortheilhafter Weise dahingestellt sein lassen, ob die Reise des Freiherrn von Manteuffel mit gedachter Erscheinung in einem unrichtigen Zusammenhange steht.

### Berlin, d. 25. September.

Der Großfürst Nicolaus hat sich am Sonnabend Abend nach St. Petersburg zurückgegeben. Am 24. September verstarb der Geheime Admiralitätsrath und Director in der Admiralität, S. D. Dr. Gabeler nach mehrwöchentlichem Krankenlager.

Mit Genehmigung des Obersten des Generalstabes der Armee ist heute mit der Lokomotive ein Commando des Eisenbahns-Regiments in Stärke von 1 Offizier, 2 Unteroffizieren und 20 Mann zum Uegen von eisenem Oberbau auf der Magdeburger-Salzwärter Eisenbahn von hier nach Staffele bei Himerien abgerückt und wird daselbst auf circa 14 Tage Quartier beziehen.

### Aus der Provinz Sachsen.

○ Grabis, den 24. Sept. E. Kaiserliche Hoheit, der Großfürst Nicolaus von Rußland, hat dem Grafen Lehdorff nach Befestigung des Hauptquartiers persönlich den Stanislausorden überreicht. Das Gefolge des Großfürsten bildeten der Erbgroßherzog Wilhelm von Oldenburg, der General der Infanterie v. Rau, General v. Udranski, General Petrowski-Danilowski, Oberstleutnant Michael Stanilowski, Major Bassilitschewi Samarow und ein Leibwächter. Der Grafen Lehdorff unterwarf in der Führung der hohen Gefälle Lieutenant v. Trede, welcher sich zur Zeit als Offizier-Etode in Grabis befindet.

Wasserhand der Saale bei Halle (an der Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 25. Sept. Abend am neuen Unterbau 2,10 Meter. Wasserhand der Saale bei Merburg am 25. Sept. Vorm. 1,33 Meter. Wasserhand der Elbe bei Magdeburg am 25. Sept. Am Vegl. 0,90 Meter über 0. Wasserhand der Elbe bei Dresden am 25. Sept. 97 Centim. unter 0.

Wahrscheinlich, so unerhört das scheinen mag, — ich war entzückt, ich liebe die Mädchen, das mehr einem Engel gleich, als einem irdischen Weibe. Meine Zeitung samt Herab. — Ich lauschte mit angehaltenem Athem dem ersten Wort, das sie sprechen würde.

„Und endlich hatte sich die Verkäuferin frei gemacht. „Fraulein, was befehlen Sie?“

Die rosen Lippen trennten sich, Perlenzähnen kamen zum Vorschein.

„Ich möchte eine Torte bestellen, recht schön, wenn ich bitten darf, und jedenfalls bis zu morgen Abend.“

Die Verkäuferin schielte den Auftrag in das Comptoirbuch.

„Für wie viele Personen wünschen Sie die Torte, mein Fraulein?“

„Für dreizehn!“

„„Ach, lächelte die Andere. „Sie fürchten also das Verhängnis nicht?“

„Wit war es wie ein kalter Hauch, wie etwas plötzlich Bedrohendes, aber ich mischte mich natürlich nicht in das Gespräch hinein. Die junge Dame lächelte, ohne zu antworten.“

„Und nun noch die Axt!“ hörte ich das Labendmädchen weiter fragen.

„Admiralitätsfrage Nr. . . bei Eckhardt.“

Und dann verstand ich das reigende Geschöpf, wie es schien, aus welcher Weltgegend er käme. Ich erob mich mechanisch vom Stuhl, — ich wollte ihr nachsehen, ohne der Besonnenheit Gehör zu geben: aber dann erinnerte ich mich, daß mir das Eckhardt'sche Haus zu jeder Zeit offen stand, daß ich den Vater dieses entzückenden Mädchens von der Börse her kannte, und daß es mich schon unzählige Male eingeladen, ihn zu besuchen.

Jetzt wollte ich schleunigst diese Bekanntschaft mit ihm erneuern. Das gelang aber alles Erwarteten. Es war das Verhängnis, welches mir den Weg ebnete und dem ich doch damals so glühende Dankbarkeit widmete.

(Fortsetzung folgt.)



Marktbericht.

Magdeburg d. 25. Sept. Weizen 190-220 A. Roggen 165-192 A. Gerste 155-185 A. Hafer 160-170 A. ... Magdeburger Börse d. 25. Sept. Kartoffelpreis 10, 10,00 ...

Rübel 100 Kilogr. pr. Sept./Okt. 71,90 bez. April/Mai 72,50 bez. ... Hamburg d. 2. Sept. Weizen loco rubig auf Termine ...

Der inflationäre Hauptmarkt gab eine Kleinigkeit nach, ohne dass ... Die Spekulation weicht sich für reifen und die Unreife gemann ...

Berliner Börse vom 25. September.

Table with columns for market categories (e.g., Anferdam, London, Paris) and prices. Includes sub-sections for 'Konten und Staatspapiere' and 'Wechselkurse'.

Börsen-Nachrichten.

Table with columns for 'Börsen-Nachrichten', 'Dividende 1874/1875', and 'Eisenb.-Priorit.-Actien'. Lists various companies and their financial data.

Table with columns for 'Halle-Cerau-Gubener', 'Chemnitz-Konstant', 'Dux-Stadt', and 'Leipziger Börse vom 25. September'. Lists prices for various goods and securities.

\*) Was bei dem Effecten ein anderer Platz nicht notirt ist, worden 4/5 Zinsen berechnet.



# Ueber Land & Meer

hat seinen großen Leserkreis im abgelaufenen Jahrgang wieder um viele Tausende vermehrt und kann mit immer größerem Recht das Lieblingsblatt jeder gebildeten Familie genannt werden. Nach Zeit und Ort vorzüglich ausgelesen, ist dieses Blatt zu gleich die billigste Quelle letter Unterhaltung und geistiger Bereicherung. Der neue, 10 Jahrgang wird in jeder Abtheilung wieder die neuesten Gaben der beliebtesten deutschen Schriftsteller bringen und alle Fragen der Zeit betreffen, die den Gebildeten interessieren. Man abonnire auf den neuen Jahrgang bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt. Preis vierteljährlich nur 3 Mark. — Preis des Heftes nur 50 Pf. Jede Buchhandlung liefert auf Verlangen Kto. 1 als Probe gratis!

**Donnerstag den 28. d. Mts. bleibt unser Geschäftlokal geschlossen.**

**Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.**

## Magazin selbstgefertigter Polsterwaaren

VON **C. Maseberg, gr. Ulrichsstr. 9, Halle a/S.,** Tapezier u. Dekorateur, empfiehlt

- Sopha, Lehnstühle, Möbelstoffe, Matratzen nebst Bettstellen, Tapeten** in großer Auswahl.
- Rouleaux, Decorationsartikel, Portièrenstoffe,** eiserne sowie hölzerne, in nussb., mah. u. eichen.
- Japanische Gardinen.**

## Der gänzliche Ausverkauf seiner Galanterie- u. Lederwaaren

dauert nur noch bis Ende dieses Monats und erlaube mir daher bei nur guter Waare auf den sehr billigen Preis aufmerksam zu machen. **Goldschmuck-Gegenstände** zu  $\frac{1}{4}$  des Einkaufspreises, wobei ich einem noch recht fleißigen Zutropfen entgegenstehe. Auch die vorzüglich gearbeitete **Ladeneinrichtung**, große und tiefe Schränke mit Glasfronten und Kästen, und 1 **Gewehrständer** mit Jagdemblemen, auch zur Decoration für Schaufenster passend, billigt berechnet noch zu haben.

**Richard Pauly, große Ulrichstraße Nr. 58.**

Den Empfang meiner **Messwaaren in Tuch, Buckskins, Kleiderstoffen, sowie Mäntel, Jacken etc. etc.**, das Neueste für Herbst u. Winter, zeige hierdurch ergebenst an und empfehle sämtliche Waaren zu sehr billigen Preisen.

**Löbejün. C. Berendt.**

Ein unverheiratheter, ordentlicher und zuverlässiger Mensch wird als Diener von mir gesucht, und kann derselbe jeden Tag den Dienst antreten.  
**Weissenfels, d. 25. September 1876.**  
**Wurmbo von Zinck, General 3. D.**

Ein junger Mann, Materialist, flotter Verkäufer, wird pr. 1. October nach Leipzig gesucht. Gleichzeitig findet ein junger Mann als Beihilfe Stellung. Hoff an **Eugen Pauli, Weissenfels** postlagernd.  
Für Colonialwaaren-Geschäft wird ein solches achtbares Mädchen gesucht. Wohnung: schon konfessionirt, gute Ärtze und nicht zu jung. Näheres bei Herrn **Theodor Westell, Eisenb.**

Gesucht werden tüchtige Agenten zum Verkauf von Essigspirit und Mostich gegen gute Provision. — Adr. unter Angabe von Referenzen erbittet man unter B. H. durch **Ed. Stückardt** in d. Exp. d. Zig.

**Commisshelle-Gesuch.**  
Ein jung. militärr. Mann, Materialist, der zuletzt für Cigarrenfabrik gereist hat, sucht Stellung. Beste Referenzen zur Seite. Gewisse Principale wollen ihre werthe Adresse unter G. W. 87 an **Haaenstein & Vogler** in Leipzig einfinden. [H. 31761.]

Für eine in guter Gegend gelegene, nicht unbedeutende Wassermühle mit ausgezeichneter Wasserkraft wird unter günstigen Bedingungen ein intelligenter Pächter gesucht. Gef. Offerten unter W. P. 95 vermittelt die Herren **Haaenstein & Vogler** in Leipzig. [H. 34774.]

**Wirthschafterin-Gesuch.**  
Auf einem Gute in der Nähe Eisenb. wird eine ältere Wirthschafterin, die im Stande ist selbstständig der Wirthschaft vorzustehen, zu engagiren gesucht. Offerten werden unter A. X. 76 postlagernd Eisenb. erbeten.

**Nicht zu übersehen.**  
Gut genährte fette Pferde faust und zahlt die höchsten Preise.  
**D. Strappe, [H. 53642.]**  
Kopfschänterei in A. Scherzleben.

## Tanzunterricht.

Im Verein mit meinem Sohne werde ich am 16. 17. u. 18. October meinen diesjährigen Curfus für Privatartikel wie größere Kreise beginnen. Die ersten Sectionen werden im bisherigen Unterrichtslokal, die späteren im Hotel zum „Kronprinzen“ abgehalten werden. Gefälligen Anmeldungen sehe ich in meiner Wohnung, neue Promenade 8, entgegen.  
**W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

**W. A. Mozart's berühmte Streich-Quintette** für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von **Robert Franz.**

Von obigem Werk, welches die gesammte Kritik als eine geistvolle und hervorstellende Arbeit anerkannt hat, erschien soeben:  
**Quintett Nr. 3. G moll. Pr. 2 M. 50 Pf.**  
Für die beiden früher erschienenen Quintette: No. 1 C moll Pr. 2 M. — Nr. 2 C dur Pr. 3 M. — habe ich die beigezeichneten billigen Preise in Ansatz gebracht, sowie auch eine **complete Ausgabe** obiger 3 Quintette in 1 Bande zum Preise von 6 M. veranstaltet.  
**Halle a/S. Musikalien-Verlag.**

## Möbelfuhrwerk

jeder Größe, dem tüchtigen Aufstader beigegeben werden können, empfiehlt zu Umzügen  
**C. Dettenborn, Möbelfabrikant.**  
Mein wohlfortirtes **Eisen-Lager** halte bei Bedarf in **Bandfeilen, Gussstah, Walz-, Rund- und Quadratfeilen, Achsen, Wagenreifen** in allen Stärken und Breiten, **Holz-Kohlenblechen** etc. bei billiger Preisnota bestens empfohlen.  
**Löbejün. L. Birkhold.**

## Die Magdeburgische Zeitung,

publicistisches Organ ersten Ranges (welche eine telegraphische Zeitung zwischen Berlin und Magdeburg gepachtet hat), ladet hiermit zum Abonnement auf das bevorstehende vierte Quartal ein.

Die **Magdeburgische Zeitung**, welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und eine besonders dichte Verbreitung auch in Thüringen, Hannover, Mecklenburg und Brandenburg hat, der beste Erfolg gelohnt.  
[H. 53655]

Ein junger Landwirth aus guter Familie, in den 20ten Jahren, der an Abthätigkeit gewöhnt ist, findet Stellung 1. Octbr. bei 300 Mark Gehalt u. fr. Station auf Dom. D. b. Kaiserswaldau, Post. Kaiserswaldau in Schl.  
**H. Haupt, Rittergutsbesitzer.**  
**Prima Magdeb. Saucr-Fohl bei Boltze.**

Die **Grabenmühle** an der Unstrut bei Zebra mit Wohn- u. Wirthschaftsgebänden, 27 Morgen Wiese und circa 5 Morgen Ackerland, soll Erbtheilungs halber verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind bei dem Rittergutsbes. Bach auf Eptingen bei Michel und bei dem Unterschichten zu erfahren.  
**Querfurt, d. 18. Sept. 76.**  
**Der Rechts-Anwalt Gause.**

**Grössere Capitalien** sind auf gute Hypothek auszulieihen durch  
**C. Jahn, gr. Ulrichstr. 5.**

**Pferde-Auction.**  
Donnerstag den 28. September Nachmittag 1 Uhr sollen auf der Bielegele zu Debes **20 Stück Verderbende- und Hannover. Zugpferde** meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.  
Sämmtliche Pferde sind 6 bis 10 Jahr alt, gesund und jugfelig.  
Debes ist von Bahnhof Corbertha und von Bahnhof Dürrenberg 1 Stunde entfernt.  
Ein vollständiges Schmiedebankwerkzeug incl. Blasebalg wird zu kaufen gesucht durch **Jacobine** im goldenen Herz Halle a/S.

Die von dem Klempnermeister Herrn **Reinb. Weber** innegehabte Wohnung nebst Laden und Werkstat ist zu vermieten und 1. April 1877, nach Umständen früher, theilweise 1. Octbr. a. e., zu beziehen.  
**H. Marx, Mathhausgasse 18.**

Wegen veränderter Schafhaltung sind zu verkaufen:  
1. 100 St. Mutterchafe mit  $\frac{1}{4}$  Jahr alten Lämmern,  
2. 178 St. gelte Mutterchafe,  
3. 74 St. Erstlingslammer,  
4. 47 St. Erstlingslammer,  
5. 53 St. Fährlingszibben.  
Sämmtliches Vieh ist gesund, in gutem Futterzustande und seit Jahren von Mambouillet-Wöden aus renommirten Stammeschäfereien geüchtet.  
**Lettenborn, d. 21. Sept. 76.**  
**Matthiasien.**

**Atelier für Holzschneiderei und Fabrik antik und moderner Möbel, verbunden mit Dampfheberei und Fraiseinrichtung von**  
**R. Besser in Giebichenstein** empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Alle Aufträge werden theils nach meinen, theils nach besonderen Zeichnungen in jeder Stylart prompt und solid ausgeführt.  
Einen Lehrling sucht sofort **R. Besser in Giebichenstein.**

**Schöne Wirthsch.** zum Einmachen pro 100 Stück zu 12 M. **Fasel-Aepfel** und **Birnen** (Salzobst) pro 100 Stück zu 4 M. versendet in folgender Verpackung  
**H. Reinhardt in Wachenheim a. d. Haardt.**

**Saat-Getreide, Märkischen Weizen, Zeeländer, Probsteier- u. Campiner Roggen** in bester Waare verkauft durch Herrn **Emphinger** in Halle (Schwemme 3) oder direct **Schirn-r.**  
**Neubaus bei Delitzsch.**

**Gastwirthschafts-Verkauf.** Eine Gastwirthschaft, 20 Minuten von Leipzig entfernt, mit neuem Tanzsahl, Kegelsahl, bürgerlichem Zögarten und einem daran liegenden Feldplane von ca. 5 Morgen, soll baldigst verkauft werden.  
Auskunft wird ertheilt unter Adresse S. S. postlagernd Lützen.

**Künstliche Zähne** neuester Methode, ohne Gaumenplatte billig u. schmerzlos. Zahn-schmerz beseitigt sofort  
**Dr. Sachse, Geißestr. 8.**

**Tanzunterricht.** Mitte October beginnt mein Unterricht. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, gr. Ulrichstr. 4 im Hofe 2 Tr. (neues Theater) jederzeit entgegen genommen.  
**A. Wipplinger, Tanzlehrer.**

Die schönsten u. schönsten Gauller Blumenwiebelen sind nur zu haben bei  
**C. Müller Nachf.**  
**Gasthofs-Verkauf.** Ein frequenter Gasthof an einer Fabrikstadt nahe Leipzig mit schöner überbauten Kegelbahn und Garten, in welchem außerdem flotter Materialhandel betrieben wird, soll wegen Krankheit des Besizers baldigst verkauft werden.  
Anzahlung nach Ueberreinfunft. Auskunft ertheilt unter Adresse M. R. postlagernd Markranstädt.

Eine Windmühle besser Lage ist sofort zu verkaufen. Näheres B. F. postlagernd Lützen.  
**Eine Schauspielertruppe** von ungefähr 10 Personen (gute Spieler) wird gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition der „Schwarzb. Zeitung“ in Gr. u. Eisen.

**Stadt-Theater.** Mittwoch d. 27. Septbr. 1876. **Neu!** in I. Abtheilung. **Neu!** Mit ganz neuer Ausstattung. Zum dritten Male:  
**Die Aldermans,** Operette in 3 Acten v. Joh. Strauß. **Opernpreise.**

Die Abonnementbillets gegen Nachzahlung von 25  $\frac{1}{2}$  pr. Stück haben Gültigkeit, wenn dieselben, im Theaterbüreau gegen Tagesbillets umgewechselt werden. An der **Abendkasse findet keine Annahme** der Abonnementbillets statt.  
Zerbücher zu dieser Operette sind im Theaterbüreau und bei den Bogenschleifern à 40  $\frac{1}{2}$  zu haben.

**Sohneblau.** Sonntag den 1. October ladet zum Erntedankfest und Ball ganz ergebenst ein  
Anfang 3 Uhr. **C. Nothde.**

**Familien-Nachrichten.** **Entbindungs-Anzeige.** Heute wurden durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut Zimmermeister **G. Werber** und Frau.  
**Halle, d. 25. Septbr. 1876.**

**Verbindungs-Anzeige.** Ihre am 23. d. in Wernigewalde a/Sarz stattgefundene eheliche Verbindung zeugen hiermit ergebenst an  
[H. 53679.]  
**Wernigewalde, Bruno Lewin, Wertha Lewin geb. Braun.**

**Todes-Anzeige.** Nach längerem Leiden entschlief am 25. Septbr. sanft der frühere Gutsbesitzer **Gottlieb Reinecke** in Deberstedt.  
Verwandten und Bekannten diese Trauernachricht statt besonderer Meldung.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.** Heute Mittag 1  $\frac{1}{2}$  Uhr farb nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die verehrte Frau **Frederike geb. Kluge**, 71 Jahr alt. — Dies theilt hierdurch Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung mit.  
Magdeburg, d. 24. Sept. 76. [H. 53681.] Die Hinterbliebenen.





**Bekanntmachungen.**

**Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Bei Feststellung der Nummern der zum Umtausche angemeldeten Stücke unserer **Prioritäts-Obligationen** haben sich verschiedene Nummern dort vorgefunden. D. h. durch Controlle und Feststellung ellenfälliger Irrthümer fordern wir alle diejenigen, welche sich noch im Besitze von Stücken befinden, auf, uns deren Nummern so schnell als möglich anzeigen zu wollen.  
Dresden, den 25. September 1876.

**Das Directorium.**

**Thüringische Eisenbahn-Bekanntmachung.**

Die eiserne Ueberbrücke für 2 Brücken der Leipziger Verbindungsbahn, im Gesamtgewicht von ca. 61200 Ko. Schmiedeeisen und 4500 Ko. Gußeisen, sollen in Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind bis zu dem

**am 16. October er. Vormittags 11 Uhr** anbeirathenen Submissions-Termin einzusehen. (II 51344a)

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bureau des Unterzeichneten aus und können von da auf portofreie Anfragen bezogen werden. Erfurt, d. 22. Sept. 1876.

**Der Ober-Maschinenmeister W. Köhner.**

**Nittergut-Verpachtung.**

Das im Torgauer Kreise (Provinz Sachsen) gelegene Nittergut Kobersbain, circa 700 Morgen groß, soll vom 1. Juli n. J. wieder verpachtet werden. Reflectanten mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 30,000 Mark wollen sich beim Unterzeichneten melden, der bis 1. November er. hier anwesend. Major v. Briefen. Kobersbain.

**14,000 Thaler**

von einem sicheren und pünktlichen Zinsgelder gegen Rabatt zu cediren. Fr. Hferst u. H. an die **Announcements-Expedition von G. L. Daube & Co., Halle a/S.,** zu richten.

**Haus-Verkauf.**

Ein Haus mit vier Stuben, Scheune, Stallung, Thoreinfahrt und kleinem Garten in Beelen bei Ammendorf, ist für den festen Preis von 1600 Thaler zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Auskunft giebt Herr **F. A. Peterling**, Töpferplan 4 Halle a/S., sowie der Maurer Herr **August Moser** in Beelen.

45,000 Mark sofort, 9000 Mark und 78,000 Mark zum 1. November er. zahlbar sind auf sichere Hypothek auszuliehen durch den Justiz-Rath **Binnewald** in Eisleben.

**100 Mark**

werden demjenigen zufließen, der einem cautionfähigen Kaufmann, verheiratet und besser selbstständig, eine dauernde Stellung, gleichviel wo, zum Eintritt per 1. November er. verschafft.  
Offerten sind unter A. B. 1000. postlagernd Sangerhausen niederzuliegen.

Für mein Colonial-, Delicats- und Wein-Geschäft suche sofort einen Lehrling.

**W. Knopf, Schönebeck.**

Ich suche Verbindung mit einem lieferungsfähigen Hause zum Bezuge gut kochender Speisefartoffeln.

**Albert Gille,**

Engros-Handlung in Landesprodukten und Fettwaaren, **Essen a. d. Ruhr.**

**Windmühlenerbauung.**

Eine Mühle in guter Mahlage, ganz in der Nähe Torgau's, mit 1 Spitz u. 2 Mahlgängen, französischen Steinen, alles in neuester Einrichtung, sowie einem Wohnhause nebst Scheune und Stall, ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen und ertheilt der unterzeichnete Vormund nähere Auskunft. — Kenner **W. Lademann** in Torgau, Breitstraße Nr. 99.

Auf Nittergut Lieber-Grossen bei Erlamünde wird sofort ein noch gut erhaltener Kartoffeldampfpapparat gesucht. Offerten mit Preisangaben an **C. Hammer.**

**Delitzscher Braunkohlen-Actien-Gesellschaft zu Delitzsch.**

Nach Beschluß unseres Aufsichtsrathes ersuchen wir unsere Actionäre, die achte Einzahlung mit 10% auf die von ihnen gezeichneten **Stamm-Prioritäten** an bekannter Zahlungsstelle vom 25. Sept. bis 1. Oct. zu leisten. **Delitzsch, d. 23. Sept. 1876.**

**Der Vorstand.**

**Reiche, Starckloff.**

**Nittergut-Verpachtung.**

300 Morg. Feld, 100 Morg. Wiese, circa durchweg Weizenboden, sof. zu übernehmen, Kauf. alles massiv. Erford. Kap. 10 Mille M. S. ff. sub A. S. 125 postl. Lauban erbet.

**1 herrschaftliche Villa**

mit Wirthsch. Geb. u. Garten, gesunde Lage, Fernsicht u. d. Gebirge ist b. Lauban f. 18 Mille M. zu verkaufen. Näheres b. d. Dom D. Eichtenau in Schles.

**Gesucht**

wird ein Mann, der in der **Wagenfettfabrikation** wohl vertraut ist, in der vormals Perlschen Oel- u. Fettwaaren-Fabrik zu Aussig a/E. Eintritt wenn möglich sogleich.

Nähere Auskunft ertheilt **F. A. Richer,** Aussig a/E. (Böhmen)

Ein junger Mann, der zum 1. Oct. seine einj. Dienstzeit beendet hat, sucht zum 1. Nov. Stellung als Molentair auf einem größeren Gute. Gef. Off. abzugeben sub O. N. 76 postlagernd Erfurt.

**Ein Maschinenmeister**

wird für eine größere **Diffusionsfabrik** zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe früherer Dienstverhältnisse, sowie Zeugnisse, werden unter **R. W. 2342**, durch Herrn **Rudolf Mosse** in Halle a/S. erbeten.

Ein unverheirateter Kutscher, wenn möglich gewesener Cavalierist, wird auf ein größeres Gut gesucht zum sofortigen Eintritt. Näheres bei **G. Paetold**, Halle a/S., Leipzigerstraße 51.

**Verkäufers-Gesuch.**

Eine gewandte Verkäuferin wird in ein Material-Geschäft nach außerhalb gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **S. Bretschneider**, Mauer-gasse Nr. 3.

Eine gut erhaltene zweispännige Drehmaschine u. zwei Ackerpferde stehen zum Verkauf beim Deconom **Vorens** in Wettin a/S.

Ein junger Mann, bisher auf dem **Comptoirs von Fabrik-Geschäften** thätig, wünscht in gleicher Weise anderweitig placiret. Gef. Offerten sub B. # 11087. werden an die **Announcements-Expedition von J. Barck & Co. in Halle a/S.** erbeten.

Ein junger Mann, welcher am 1. October a. c. seine dreijährige Lehrzeit in einem **Landesproducenten-Geschäft** Erfurt's beendet, sucht Engagement, und erbetet gef. Offerten unter M. # 11086 durch die **Announcements-Expedition von J. Barck & Co., Halle a/S.**

1 j. Mann, Comptoirist, militärfähig, (d. dopp. u. einj. Buchführung mächtig) in d. Metallwaarenfabrikation (Bronce, Neufußler, Zink etc.) praktisch erfahren, sucht auf dem Comptoir od. Lager Stellung. Gef. Adress. bitte sub A. III. postlagernd Weimar einzusenden.

**Cöthen-Halle-Leipzig.**  
**Meßertragung Sonntag den 1. October d. J.**  
I. Von Cöthen 8 25 Vorm. II. Von Leipzig 5 5 und 10 30 Abds.  
Halle 9 30 in Halle 5 55 und 11 20  
in Leipzig 10 30 in Cöthen — 12 24  
Die Büge halten auf allen Zwischenstationen  
**Directorium.**

**Neues Abonnement.**  
Redaction: **E. Dohm**, Illustrator: **W. Scholz.**  
Zu den a'ten berühmten Mitarbeitern: **Neue Kräfte.**  
In Bild und Wort: **originell und pikant!**  
Preis pro Quartal **2 M 25 P** & bei allen Postämtern und Buchhandlungen.  
Die Verlags-Handlung **A. Hofmann & Co. in Berlin, Kronenstraße 17.**

**Neuen Sauerkohl**  
empfiehlt **Herm. Lincke, alter Markt 31.**

**Keine unvers. Schmelzbatter, Große Elemé-Rosinen, Beste Zante Corinthen**  
empf. billigt **Herm. Baentsch, Schmeerstraße 31.**

**Türk. Pflaumen.** 15 u pro 3 Mark, bei **Herm. Baentsch, Schmeerstraße 31.**

**Illse-Beitung.** Osterwick a. Harz  
Preis 6 Cts. pro 3 Blätter.  
Die Illse-Beitung erscheint täglich. Abonnementpreis: 1,50 Mark, vierteljährlich 6 mal; Einmalbesitz liegt ein Unterhaltungsbeitrag bei.  
Insertionspreis: pr. Zeilenspaße 10 Pfennige.

**Die Illse-Beitung** enthält täglich: Original-Artikel politischen Inhalts oder eine sonstige das allgemeine und Tagesinterresse betreffende Frage zur gründlichen, politischen Behandlung; Tages- und Landtagsberichte; politische Mittheilungen aus der Provinz Sachsen, dem Herzogthum Braunschweig, der Provinz Hannover und des sonstigen angrenzenden Staaten (diesem Theile wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt); Wichtiges aus dem Gebiete des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft, der Kunst und Wissenschaft; Wermittlung von Geschäfts-Verbindungen (dieses enthält nur gebührte Vergütung); Arbeiten von bekannten und renomirten Schriftstellern; am Schlusse des redactionellen Theiles Märkte- und Börsenberichte, danach Inserationen.

Am täglichen Erscheinen der Illse-Beitung werden im nächsten Quartale nachstehende bedeutende Demagogien:

**Die Feuerprobe,** Roman aus dem amerikanischen Leben, und ferner **Aus Familienpapieren,** Roman in drei Abtheilungen von G. Nober

gebracket und jedenfalls mit großem Erfolg aufgenommen werden. haben bei der allgem. Verbreitung in den genannten Kreisen — sehr indifferente und wohlhabende Gebirgen — ebenfalls recht dankbaren Erfolg. — Couleants entgegenkommen bei jedem Auftrage.

Der politische Standpunkt und die Haltung der Illse-Beitung, sowie das fern. Befahren dem Publicum Gediegenes im Original zu bieten, haben die Lebensfähigkeit des Unternehmens begründet, dies befindet am Besten die seit dem achtjährigen Bestehen derselben stets zunehmende Verbreitung.

Um recht zahlreiche Abonnements- und Inserations-Aufträge bietet **Die Expedition der Illse-Beitung.**

**Die erste deutsche Tages-Zeitung für Metz-Lothringen.**  
**Die Mecher Zeitung**  
Verlag der Gebrüder Lang in Metz  
erscheint täglich für den Preis von 4 Mark vierteljährlich. Sie hat zu ihrer Tendenz das lebhaft gefühlte Bedürfniss eines umfassenden **deutschen Organs für Metz-Lothringen** auszufüllen, das zunächst die speciell deutschen Interessen vertritt, in dem aber auch die besonderen Elsass-Lothringischen Angelegenheiten eine ausführliche Mittheilung und eingehende Besprechung finden. Durch ihre unabhängige Stellung nach keiner Richtung hin beengt, wird sie allen Benachtheilungen mit Entschiedenheit entgegenzutreten, die nationaler Geart, oder constitutionelle, oder Privatcorrespondenzen über commonales und sociales Leben aller Elsass-Lothringischen Städte, in letzterer Hinsicht wesentlich unterstützt durch eine Anzahl unterrichteter Correspondenten. Auf localem Gebiete wird sich die Metz-Zeitung wie bisher, nicht darauf beschränken, den Ereignissen des Tages zur zuverlässigen Chronik zu dienen, sondern fördernd und anregend da eingreifen, wo Uebelstände zu beseitigen, Verbesserungen in Vorschlag zu bringen sind.  
Für die Unterhaltung der Leser wird das illustrierte Sonntagsblatt, das die Abonnenten in Metz und Lothringen mit der Sonntagsnummer gratis erhalten, in bekannter gediegener Weise nach wie vor sorgen.  
Von allen Kreisen der deutschen Gesellschaft in Metz und Lothringen gelovnen (in Metz selbst weit aus die verbreitetste Tageszeitung), sowie in fast jeder nur einigermaßen bedeutenden Stadt der alten Provinzen Deutschlands gehalten, bietet die Metz-Zeitung Inserationen aller Art (pro Zeilenspaße 15 Pfg.) die wirksamste Verbreitung und erfreut sich durch auch bereits unter allen hiesigen Blättern des lebhaftesten Zuspruchs.  
**Die Werthaltigkeit auf dem 2 braune Ballachen zu verkaufen Gute Gethewerth ist best. Halle, Steimweg 5.**

**Weintrauben-Versandt vom 1. October.**

Da bei der guten bevorstehenden Ernte in diesem Jahre ein guter Traubenertrag vorhanden sein wird, welcher sich ausgezeihnet zum Einlegen sowie zu Seifentrauben empfiehlt, versende ich a Pfd. zu 30 P. Kisten von 10 Pfd. ab empfiehlt **J. A. Blümel,** Weinbändler und Weinbergbesitzer in Grünberg, Schleisen.

**Medicinische Tokayer,** echt in 1/2, 1/2 u. 1/4 Flaschen, offerirt billigt

die **Drogenhandlung von H. Sohnecke, Apotheker, gr. Steinstr. 2.**

**Petroleum-Barrel**

kaufen. 2,50 M. franco Halle bei sofortiger Lieferung. **Werner & Langenberg,**

**Die Restaurations-Räume**

**Bernburgerstraße Nr. 7 (zur Coburger Bierhalle)** sind vom 1. October ab zu vermieten. Näheres **Halle, Mühlweg Nr. 10.**

Ein freundl. herrsch. Wohnung ist zum 1. October zu vermieten. **Mauer-gasse 1!**

**Für Seiler!**

Ein großer vollständig eingerichteter **Webstuhl auf Waschmangeln, Strickmangeln, etc.** preiswürdig zu verkaufen bei **G. F. Friedler's Ww., Ritterfeld.**

**Eine leistungsfähige Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei**

sucht für Halle und Umgegend einen tüchtigen Vertreter.

Offerten mit Referenzen sub **M. Nr. 20**, befördert die **Central-Announcements-Expedition von G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

**Malzkeime,** circa 80 Cnt. verkauft

**Münchener Brauhaus.**

**Stahlrathbüchsen für Röhrenkessel,** dauerhaft gearbeitet, hält in allen Dimensionen vorzüglich

**Oscar Krobitzsch, Leipzig.**

**Treibriemen** aus reinem **Kern-Leder**

hatte bis 7" breit fests auf Lager; nicht vorräthige Sorten, sowie Doppelpetrien fertige ich, wenn nöthig, binnen 24 Stunden.

**Oscar Krobitzsch, Leipzig, Kloster-gasse 13.**

Ein Koch, verheiratet, kinderlos, sucht aus Gesundheitsrücksichten Stellung als Kellner oder Rechnungsführer. Gef. Offerten **A. K. Eilenburg** postlagernd.

**Brachstedt.**

Zu dem am **Dankfest, Sonntag den 1. October** Nachmittags 3 Uhr stattfindenden **Militär-Concert** nebst Ball ladet ergebenst ein **A. Mennicke.**

**Dammendorf.**

Sonntag den 1. October zum **Entedankfest** und Ball ladet ergebenst ein **Fr. Weiser.**

**Zweite Beilage.**



Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung vom Konstantinopel, d. 25. September. Die Worte...

Petersburg, d. 26. September. Ueber eine Privataudienz des österreichischen General-Confuls beim Fürsten von Serbien am 23. d. M. ...

Wien, d. 25. September. (A. M. S.) Fürst Milan übergab im Beisein der Minister der neu gebildeten russischen Legion die Moskauer Fahne. ...

Donaudörth, d. 25. September. Der Schöpfer und Erbauer des Armin-Denkmals, Ernst v. Randt, ist heute früh halb 6 Uhr nach längerer Krankheit auf dem Gute seines Stiefbruders zu Neuhagen bei Donaudörth gestorben.

Das Volksschulwesen in Preußen.

Wenn es schon schwer und fast unmöglich ist, das materielle Vornehm eines Volkes zu ermitteln, so ist es noch viel weniger ausführbar, den geistigen Reichtum desselben durch die Zahl zu messen. Die Verhältnisse auf rein geistigen Gebiete...

Was Preußen anlangt, so ist dessen Schulstatistik selber nicht in allen Theilen allseitig festgestellt worden. Selbst über diejenigen Zweige derselben, die von der Unterrichtsverwaltung nicht vernachlässigt wurden, sind ausreichende Nachrichten nicht immer in weiteren Kreisen bekannt geworden. ...

Figaro im Hoflager zu Mersburg.

Herr Ivan von Woestnye erzählt im „Figaro“ des weitern von dem Mersburger Mandarinen: Mein Lagerort war sehr ermunternd, denn die zahlreichen, sämtlich in ihren Sonntagsgewändern lebenden Deutschen, welche die Straßen bedekten, wandten sich, da sie mich mit Karten ausgetüschelt haben, mit der Bitte um Erklärungen an mich, die ich ihnen nicht geben konnte, ohne meine französische Nationalität zu verrathen. ...

Zur angegebenen Zeit waren im ganzen Staate Volksschulen vorhanden.

Table with 5 columns: Art der Schulen, In den Städten, auf dem Lande, zusammen, mit durchschnittlich Schülern. Rows include evangelische, katholische, jüdische, fongsch. Privatschulen, etc.

Will man ermitteln, wie groß die Zunahme der Schulen vom Schuljahr 1871/72 bis dahin ist, genügt es, die Summe der in der vorstehenden Tabelle für die Jahre 1871/72 und 1875/76 zu vergleichen. ...

In der Provinz ...

Table with 5 columns: Provinz, Familien, Volksschulen, Kinder, Volksschulen. Rows include Preußen, Brandenburg, Pommern, etc.

Man sieht, daß die Ausbreitung der einzelnen Provinzen mit öffentlichen Volksschulen innerlich der schmerzlichen Periode sich nur unmerklich vermehrt hat. ...

\*) Einschließlich 1 bzw. 2 dreiklassige Privatschulen. \*\*) Die kleineren Schützlervereinigungen durch Grenzregulirungen etc. können nicht berücksichtigt werden.

und Französischen, Franzosen und deutschen Mädchen zu sprechen, die in der Presse scharf beurtheilt worden waren, und ich konnte aus dem Munde dieses feingebildeten Mannes schöpfen, daß die Deutschen gegen das, was wir von ihnen sagen, außerordentlich empfindlich sind; da, wo wir nur einen Nalensfüßer zu versehen glauben, empfangen sie einen Wadenstich. ...

Seit meine fünfjährigen Anwesenheit von Paris habe ich kaum den Mund geöffnet; ich empfinde ein wahres Bedürfnis, wieder einmal nach Herzogenthu zu sprechen, und Sie haben mich überdies sehr wertvolle Auskünfte gegeben. ...

Die Schülerbesetzung in den Klassen brägen man folgende Zahlen aus: Im Jahre 1871 waren Schüler derjenigen Klassen überaupt und durchschnittlich in je einer Klasse vorhanden

Table with 5 columns: in öffentlichen Schulen, in öffentlichen Klassen, in öffentlichen Klassen, in öffentlichen Klassen, in öffentlichen Klassen. Rows include Schüler überaupt, auf 1 Klasse, in fongsch. Privatschulen, etc.

in den öffentlichen Schulen in den Städten auf dem Lande zusammen

Table with 5 columns: Provinz, 1871, 1871, 1871, 1871. Rows include Preußen, Brandenburg, Pommern, etc.

in den öffentlichen Schulen in den Städten auf dem Lande zusammen

Aus der Provinz Sachsen

+ Mersburg. Das hiesige Amtsblatt enthält folgende Personalveränderungen bei den Justizbehörden im Department des Appellationsgerichts in Mersburg:

Der Kreisgerichts- und Verwaltungs-Präsident in Wittenberg ist zum Director des Kreisgerichts in Dorsten ernannt. ...

4. Leipzig, d. 25. September. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hat zwei seiner Mitglieder, die Herren F. C. Jahn und M. Wettag, zur Theilnahme am Stadtverordneten-Congress nach Berlin entsendet.

\*) Sangerhausen, d. 25. Sept. (Sangerb. Ztg.) Abermals hatten sich unsere Straßen in Flagenfchmud

geht man sich nicht wundern, daß der Herr Reporter des „Figaro“ sich wegen der Papiere nicht gleich an den deutschen Kaiser gewendet hat.







**Handels-Register.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.**  
In unser Gesellschafts-Register ist bei der unter No. 160 eingetragenen und  
**Fr. Vitzthum & Comp.** (zu Ebbwih an der Linde) firmirten Handels-Gesellschaft folgender Vermerk in Colonne 4:  
Als Gesellschafter ist, jedoch ohne Vertretungsbezugnis, neu eingetragen:  
p. der Gutsbesitzer **Albert Schulze** zu Börsbig;  
eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Sept. 1876 am folgenden Tage.

**Handels-Register.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.**  
Bei der in unserm Gesellschafts-Register sub No. 364 eingetragenen und  
**Meissner & Zimmermann** (zu Halle a/S.) firmirten Handels-Gesellschaft ist folgender Vermerk in Colonne 4:  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft und Firma ist auf den Kaufmann **Erhard Nummel** zu Halle a/S. am 1. Sept. 1876 übergegangen, vergleiche Firmen-Register No. 924;  
und gleichzeitig in das hiesige Firmen-Register folgende neue Firma unter No. 924:

**Bezeichnung des Firmen-Inhabers:**  
Kaufmann **Erhard Nummel** zu Halle a/S.  
**Ort der Niederlassung:**  
Halle a/S.

**Bezeichnung der Firma:**  
**Meissner & Zimmermann,**  
eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Sept. 1876 am folgenden Tage.  
Ferner ist in unser Firmen-Register bei folgenden hieselbst eingetragenen Firmen:  
a. ad No. 537. **Sirchner** (die Biegelei, **M. Hoffmann** (zu Halle),  
b. ad No. 663. **August Kilian** (u. Naundorf),  
folgender Vermerk:  
die Firma ist erloschen;  
eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Sept. 1876 am folgenden Tage.

Halle a/S. den 19. September 1876.

**Nothwendigen Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Färbermeister **Johann Friedrich August Schröder** zu Halle a/S. gehörigen, im dässigen Grundbuche Band 8. Blatt Nr. 273 eingetragenen Grundstücke:  
Das Hausgrundstück kleiner Sandberg Nr. 14, Grundsteuerbuch Nr. 1.  
a) Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungsbetrag 74  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
b) Seitengebäude, do. 24  $\frac{1}{2}$ ,  
c) Hintergebäude, do. 6  $\frac{1}{2}$ ,  
d) Hintergebäude, do. 48  $\frac{1}{2}$ ,  
am 7. December 1876 Vormittags 11 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter veräußert und  
am 15. December 1876 Vormittags 11 Uhr  
Zimmer Nr. 25 ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.  
Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

**Königliches Kreisgericht.**

Der Subhastations-Richter.  
(673.) **Wetfch.**

**Schulsache.**

Die Bürger- und Vorschule (Parallelschule) in den Franckeschen Stiftungen beginnt das Winterhalbjahr **Montag den 9. October** mit der Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler, welche von 8-11 Uhr im Konferenzzimmer der deutschen Schulen stattfindet. **Dienstag den 10. October** Anfang der Vorträge. **L. Bilke.**

In die von dem Leipziger Verein für Familien- u. Volks-  
erziehung gegründete  
**Schule für Theorie u. Praxis des Kindergartens**  
können zum 1. October Schülerinnen eintreten.  
Die Schule besteht aus 3 Abtheilungen, deren erste die  
**Selecta für Kindergärtnerinnen**  
bietet. Auswärtige Schülerinnen erhalten gegen billige Vergütung Pension in der Anstalt. Durch die rege Theilnahme von Vereinsmitgliedern erhalten die Kindergärtnerinnen angemessene Stellung. Nähere Auskunft zu ertheilen haben die Vorstandsamen:  
Fr. Dr. **Goldschmidt**, Rosenthalgasse 17 u. Frau **S. Schulze**, lange Str. 19 in Leipzig, übernehmen. [H. 34794.]

**Eine Mahlmühle**

mit Wasser- u. Dampfkraft u. 100 Morg. Feld u. Wiesen, an einer Station der Berlin-Anhalter Bahn, soll wegen Todesfall baldigst verkauft oder auf längere Jahre verpachtet werden. Der Deconom **Hartwig** in Golddorf, Station der Berl.-Anh. Bahn giebt nähere Auskunft. [H. 52508.]

**Eine Buchbinderei**

verbunden mit Ladengeschäft in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen, welche seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben ist, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen sich in der Annoncen-Expedition von **Robert Meiss** in Magdeburg unter K. 327 melden.

**Baustelle.**

1 Morg. Garten, nahe der Bahn, auch getheilt, zu verkaufen **Merseburger Straße 13.**

**Baustelle.**

40  $\square$  Ruth. mit großer heller Niederlage, zu jedem Fabrikgeschäft geeignet, zu verkaufen **Merseburger Straße 13.**

Mein herrschaftliches Wohnhaus mit hohen geschönten Kellerräumen (kanalisiert), großer heller Niederlage, an 2 Straßen gelegen, 2 großen Höfen, 1 Morgen Fläche, gut rentirend, will, auch getheilt, mit geringer Anzahlung wegen Domicilwech. verkaufen.

**H. A. Pursche,**  
Merseburger Str. 13.

Mehrere Wagen, Schmal- u. Breitgelder, stehen zum Verkauf beim Grubenbesitzer **Heinrich** in Unter-Zeutschenthal.

**Feiertage halber bleibt mein Geschäfts-  
Local Donnerstag den 28. d. M. geschlossen.  
S. Pintus.**

**Herrenhüte**

elegante Formen, grösste Auswahl.

**Rudolph Sachs & Co.,**

Hutfabrik, gr. Ulrichsstr. 55.


Das seit vielen Jahren berühmte echte  
**Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster,**

mit dem Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke 

auf den Schädeln versehen, ist ärztlich geprüft und empfohlen gegen **Gicht** und **Reißen** (durch Einreibung), sowie alle offenen, aufsteigende, zu zeitweiligen Leiden, erforernde, verbrannte Glieder, Drüsen, trockene u. nasse Flechten, Hüdnereugen, Frostblasen etc. Zu beziehen à Schachtel 25 Pfennige aus der **Ewigen-Apothek** und Apothek „**am deutschen Kaiser**“ in Halle, sowie aus den Apotheken in **Merseburg, Dürrenberg, Zeitz, Weissenfels, Marzahnstadt, Schkuditz, Melsleben, Wettin, Kötzsch** etc. Fabrik in **Gohls** bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.

**Warnung.** Das geehrte Publikum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, da neuerdings das **Glöckner'sche Pflaster** von Frau Fuhrmann nachgeahmt wird.

**Ringelhardt's Universal-Balsam**

mit d. Schutzmarke  auf d. Dosen versehen, ist geprüft, dessen Verkauf genehmigt u. wird hauptsächlich Unterleibs-Bruchleidenden empfohlen; selbst bei veralteten Brüchen u. dem ähnlichen Leiden heilt dieser Balsam in den allermeisten Fällen vollständig, sowie alle rheumatische Leiden, Frost- u. Brandwunden u. alle äußerliche Schäden etc. Zu bez. à Dose 1 u. 2 Mark mit Gebrauchsanweisung aus d. Ewigen-Apothek d. Frn. Dr. Franke in Halle. Fabrik in Gohls b. Leipzig, Eisenbahnstr. 18.

**Drahtbahnen**

bewährtem und neuestem System, mit continuirlichem Betriebe zum Transport von Kohlen, Coaks, aller Arten Erz, Erze, Thon, Sand, Erde, Korf, Zuckerrüben, Holz, div. Waaren, Getreide etc. etc.

**Weichenbahnen**

mit vertriebschem Betriebe. Verkauf vortheilhaft zur Verbindung industrieller Establishments untereinander.

Sehr zu empfehlen für **Zuckerfabriken**, übernimmt zur Ausführung unter Garantie als einzige Specialität **Th. Otto**, Ingenieur, **Schkeubitz-Keipzig.**

**Kartoffeln.**

Die Ackerfabrik Rörbisdorf bei Merseburg hat:  
10,000 Ctr. blaurothe, weißfleischige **Zwiebelkartoffeln**,  
1000 „ frühe blaue und  
200 „ weiße **Bismarckkartoffeln**  
abzugeben. Reflectanten können sich Proben auf der Fabrik ansehen; auch sind wir erbitig, solche auf Wunsch einzusenden.

Die

**Annoncen-Expedition**

**Th. Dietrich & Co.**

in **Cassel,**

ferner domiciliert in:  
**Frankfurt a. M., Mainz,  
Hannover, Köln,  
Hamburg.**

befördert täglich direct Anzeigen an sämtliche Zeitungen, Fachschriften etc. Deutschlands und des Auslandes zu Originalpreisen. Insertionstarife gratis.

Nächsten Freitag den 29. September Vormittags 11 Uhr beabsichtige ich in meinem Besitze zu **Sennarich** eine Partie Schafe öffentlich meistbietend zu verkaufen.  
**A. Reich.**

**Speise-Kartoffeln.**

Man sucht Verbindung, um gute Kartoffeln kaufen zu können. Gef. Off. unter P. C. 100 an **Eduard Eckert** in der Exped. d. Ztg.

Eine tragende Gasse verkauft **Maximilian Hennig** in Gröllwitz 28.

Für den Dampfessel-Revisions-Verein zu Halle und Umgegend wird zum baldigen Antritt ein Zechniker gesucht.  
Ess. mit Lebenslauf sind an den Herrn Ingenieur **F. Winter** in Halle a/S., Roggeburger Straße Nr. 4, zu richten.

1 biere Kommode mit Glasfront, sehr sch. Stück, verk. Langegasse 23.

4 Pferde, darunter zwei gute Einspänner, verkauft **Eisdorf** 64.

Mit Bezug auf die früheren in Halle erzielten günstigen Erfolge **eröffne ich Anfang October** einen Vorbereitungscursums f. d.

**Einj. Freiw. Examen.**

Pensionspr. u. Lehrhonorar äußerst mässig. Anmeld **kühler Brunnen Nr. 1** u. d. **Haasenstien & Vogler** hier erbeten. [H. 52502]  
**Ramshorn**, Hauptmann a. D.

Im Auftrage des Herrn Restaurateur **Ludwig Nitsche** hier soll am

**Mittwoch d. 18. Octbr. 1876**  
**Nachmittags 2 Uhr**  
im Local des **Nitscheschen Fellenkellers**

die Restauration des Herrn **Nitsche** zu **Sondershausen**, bestehend aus Restaurationslocal mit Tanzsaal, überbauter Kegelbahn, Garten mit Colonnade, zwei Fellenkellern und ca. 3/4 Morgen Land, unmittelbar angrenzend, meistbietend verkauft werden.

Näheren Aufschluss ertheilt der Rechtsanwält **Dr. Sommer**.  
Sondershausen, d. 24. September 1876.

**Grosse Pferde-Verloosung zu Brandenburg.**

Hauptgewinn: eine vierspannige Equipage, Werth **10,000 Mark**. — 50 edle Pferde, im Werthe von 75,000 Mark u. 1000 sonstige werthvolle Gewinne. — Loose à 3 Mark zu beziehen durch **A. Molling**, General-Debit in **Hannover**.

**! Interessante Neuheit!**

Ersatz jeden Barometers. An gefestigter Gartenbauvereins-Centrale in **Frauendorf**, Post **Wilschhofen**, ist zu haben:

**Hygrometer**  
oder vegetabilische

**Wetter-Uhr,**

welche 24 Stunden vorher das Wetter anzeigt, worüber Atteste und Empfehlungen von berühmten Professoren vorliegen. Dieselbe, in Form einer niedlichen Wanduhr, bildet zugleich einen hübschen Zimmer schmuck. Preis per Stück **1 Mark 50 Pf.** — In elegantem Gehäuse von Holz mit Glasbedel, zum Anhängen, per Stück **3 Mark**.

Zur frankfurter Zusendung sind für die kleine Uhr 20 Pfg., für die große 50 Pfg. apparat einzuschicken.  
**Frauendorf**, Post **Wilschhofen**, Niederbayern.  
**Vereins-Centrale.**

Eine neue

**8" Centrifugalpumpe**  
mit Vorgelege

nebst 6 Meter Gummi schlauch ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. [H. 53659.]

Anfragen zu richten an die **Braunkohlengrube Herernia**. Wierode b. Wlanenburg a. S.

**6000 R. Saatroggen** hat abzugeben die **Domaine Granau** bei Halle a/S.

**L. Reifs Restaurant,**

**Berggasse 1**, empfiehlt dem geehrten Publikum seine vergrößerten und neu restaurirten Lokalitäten bestens. Ebenfalls empfiehlt dieselben für einige Abende der Woche an geschlossene Gesellschaften.

Berggasse 1 in der Restauration ist ein Instrument für Anfänger zu verkaufen.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.